

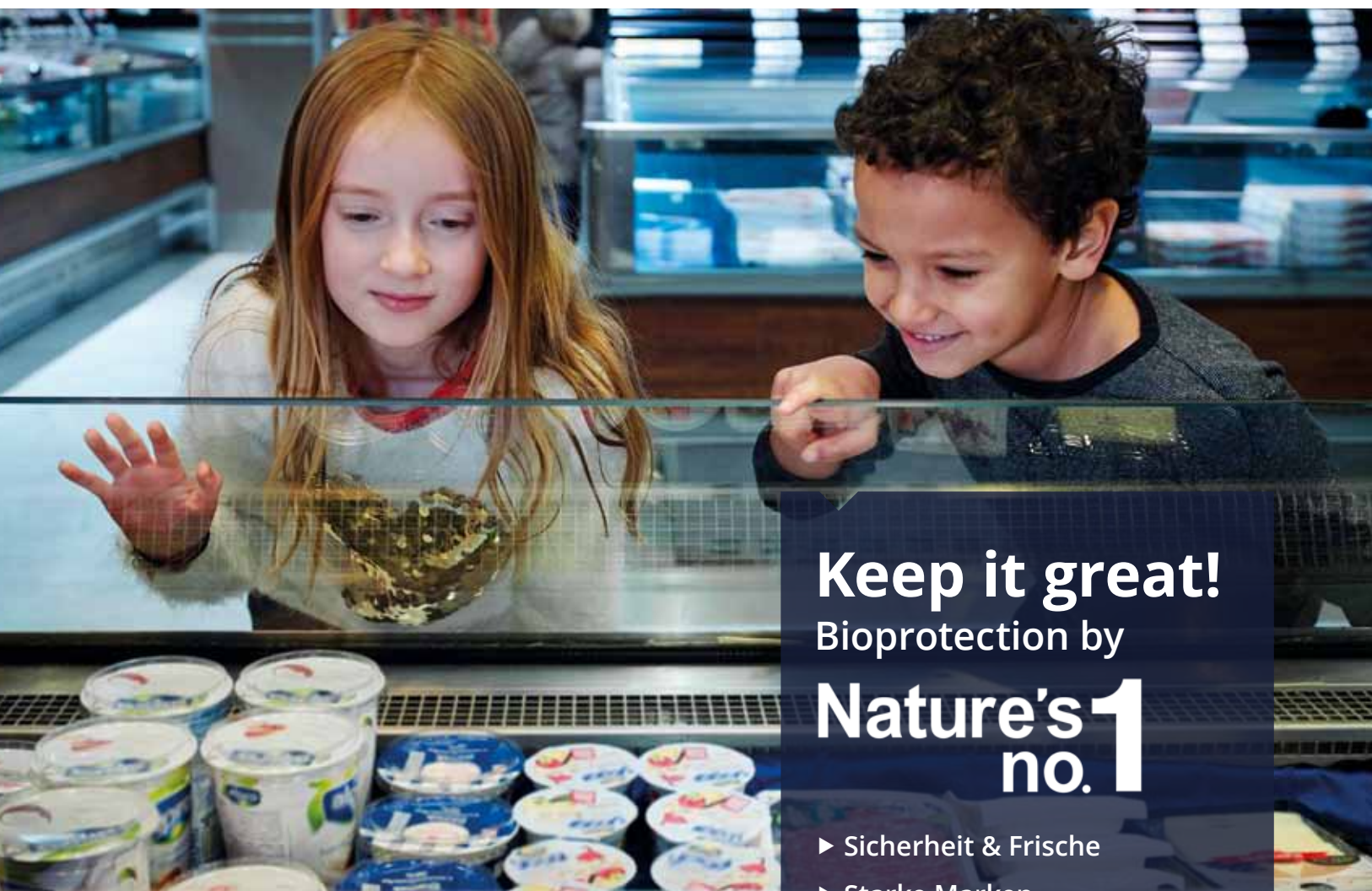
Offizielles Organ des 

# molkerei industrie

1  
Januar 2018

TECHNIK | INGREDIENTS | VERPACKUNG | IT | LOGISTIK

[www.moproweb.de](http://www.moproweb.de)



**Keep it great!**

Bioprotection by

**Nature's  
no. 1**

- ▶ Sicherheit & Frische
- ▶ Starke Marken
- ▶ Weniger Verschwendung

**CHR HANSEN**

*Improving food & health*

Chr. Hansen GmbH  
Große Drakenburger Str. 93-97  
D - 31582 Nienburg

Telefon: +49 (0) 5021 963-0  
[service@chr-hansen.com](mailto:service@chr-hansen.com)  
[www.chr-hansen.com](http://www.chr-hansen.com)

# Technik auf Expansionskurs

Schwarte Jansky/ARBAprocessing wird demnächst eine Innovation für die Milchsammlung vorstellen



Schwarte Jansky hat im letzten Jahr 320 Sammel- und Transportfahrzeuge ausgeliefert

**E**in kontinuierlich hoher Innovationsgrad ist eines der Kennzeichen des Fahrzeugbauers Schwarte Jansky, der zusammen mit dem Tankbauer Schwarte Milfor seit 2015 als ARBAprocessing firmiert. Das zur Possehl Mittelstandbeteiligung gehörende Unternehmen ist nun auf Expansionskurs in Europa und will auf der kommenden Anuga FoodTec eine weitere Innovation für die Milchsammlung vorstellen.

„Unsere Vision ist es, europaweite Lösungen komplexer Kundenanfragen mit hohem technischen Anspruch in den Bereichen Milchsammeltechnik und Logistik sowie im Behälter- und Apparatebau zu bieten. Schwarte Jansky und Schwarte Milfor decken als Tochter der Possehl Mittelstandbeteiligungen europaweit das gesamte Spektrum von Sammlung, Transport, Messung, Analyse, Lagerung und Verarbeitung inklusive Steuerung und Datentechnik flüssiger Lebensmittel und Substanzen ab“, erklärt Ferdinand Hartmann, Geschäftsführer bei ARBAprocessing.

Der Fahrzeug- und der Tankbau tragen je die Hälfte zum Umsatz von ARBAprocessing in Höhe von 55 Mio. € bei. Im letzten Jahr wurden über 320 Fahrzeuge und mehr als 1.000 Tanks ausgeliefert, was ARBA-processing zum Marktführer in seinen Segmenten macht.

## Eigene Entwicklungen

Für die Milchsammlung liefert Schwarte Jansky Sammelwagen und Auflieger mit Messanlagen und optionaler Heckkabine sowie Anhänger. Der Bau erfolgt überwiegend im Werk Koszalin in Polen, wobei die Fahrzeuge für den DACH-Raum im Werk Emsdetten konfiguriert und geeicht werden.

Eines der Erfolgsgeheimnisse von Schwarte Jansky ist, dass die wesentlichen Bauteile und Komponenten (Datenerfassung, Probenahmen, Kühlung, etc...) aus werkseigener Herstellung kommen. Auch dadurch hat Schwarte Jansky im Markt eine starke Position eingenommen. Immer wieder beauftragen Molkereien ARBA-



**Ferdinand Hartmann, Geschäftsführer von Schwarte Jansky: Wir haben ein Komplettangebot auch bei den Messanlagen entwickelt**

processing damit, vorhandene Sammelwagen mit Schwarte Jansky Technik umzurüsten – aktuell arbeitet das Unternehmen an einem Großauftrag einer deutschen Molkerei für die Umsetzung von 64 TSW. Dabei werden nicht nur die eigenen Fabrikate umgesetzt, sondern auch Fahrzeuge anderer bekannter Hersteller.

## Komplettangebot

Ein Komplettangebot hat Schwarte Jansky auch bei den Messanlagen entwickelt. Lieferbar sind die Systeme Optimate, V2000 sowie der Ti-



**Für die Zukunft sieht Schwarte Jansky ein neues großes Geschäftsfeld im Bereich der Umrüstung und Modernisierung bestehender Messanlagen**

ger (für den vor einigen Jahren der DACH-Vertrieb weitestgehend exklusiv übernommen wurde). Im Exportmarkt findet die bekannte Jumbo Max ihre Anwendung. Alle Versionen dieser Messanlagen können inzwischen in der Standard- und der E-Variante geliefert werden, bei letzterer übernimmt ein Akku beim Tanken der Hofmilch den Antrieb, was signifikante Mengen an Kraftstoff einspart. Auf der Fachmesse Anuga FoodTec wird Schwarte Jansky eine Weiterentwicklung der Messanlage V2000 vorstellen, kündigt Hartmann an – Details darüber wird molkeindustrie in der kommenden Ausgabe bringen.

„Für die Zukunft sehen wir ein neues großes Geschäftsfeld im Bereich der Umrüstung und Modernisierung bestehender Messanlagen“, erklärt Hartmann.

## Behälter für den Weltmarkt

Während die Standorte Koszalin, Emsdetten und Gmunden für die Sammelfahrzeugtechnik und IT ausgelegt sind, baut ARBAprocessing an den Standorten Olsztyn und Roßleben Behälter. Über die Jahre hin wurde hier Expertise nicht nur in der Edelstahlverarbeitung, sondern auch in der Prozesstechnik gesammelt. Auf dieser Basis und weil die Behälter in verschiedenen Industrien eingesetzt werden, kann ARBAprocessing diese branchenübergreifend genau an die Kundenbedürfnisse anpassen. Die Behälter gehen heute von Polen oder Deutschland aus quasi weltweit zu Kunden, eine der letzten Großlieferungen hat z. B. ein Betrieb in Mexiko bestellt.

## Langfristige Ausrichtung

Die Zugehörigkeit zur Possehl Mittelstandbeteiligung GmbH bringt für ARBAprocessing eine Reihe von Vorteilen. Possehl vereint Tradition, Innovation und unternehmerische Vielfalt als eine in hanseatischem Grundverständnis geführte Unternehmensgruppe mit mehr als 170 Gesellschaften und weltweit mehr als 12.500 Mitarbeiter, davon mehr als die Hälfte in Deutschland. Possehl ist eingebunden in einen gemeinnützigen Kontext. Alleinige Gesellschafterin ist die Possehl-Stiftung mit Sitz in Lübeck. Sie verwaltet die Erträge, die die Possehl-Gruppe jährlich ausschüttet, und führt sie im Sinne des Stiftungszwecks ausschließlich gemeinnützigen Zwecken zu. Der Schwerpunkt liegt bei Possehl auf unternehmerischer Selbständigkeit und einer langfristigen Weiterentwicklung der Töchter. Diese langfristige Ausrichtung der Possehl-Gruppe bedeutet natürlich auch Investitionssicherheit für die Kunden von ARBAprocessing.